

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

12 (8.1.1921) Abendausgabe

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Am Verteiler... monatlich M. 5.30. frei ins Haus geliefert M. 6.-

Badische Presse

Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik und Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld und Garten / Volk und Heimat.

Eigenum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Hauptredaktion: Karlsruhe, Schneid...

Botschafter Dr. Mayer will zurücktreten.

Eine Befätigung.

Paris, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Ein Teil der französischen Presse glaubt zu wissen, daß sich der deutsche Botschafter in Paris, Dr. Mayer, mit Rücksicht auf die...

Das „Berliner Tageblatt“ bestätigt diese Meldung. Der Wunsch besteht tatsächlich und ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß sich Dr. Mayer wieder seiner industriellen Betätigung zuwenden möchte.

Gilge Kombinationen.

Paris, 8. Jan. (Eigener Drahtbericht.) „L'Europe“ will wissen, daß der deutsche Botschafter Bergmann sei von der Berliner Regierung beauftragt worden, der französischen Regierung mitzuteilen, daß Deutschland die in Spa festgelegte Kohlenmenge nicht mehr weiter liefern könne.

Eine peinliche Aufgabe.

Basel. Die „Basler Nachrichten“ schreiben, die französische Politik erhebe immer unverständlicher und sie müsse immer und immer wieder im unbefriedigten ausländischen Zuschauer den Eindruck hervorrufen, daß die Sehnsucht nach dem Ruhrgebiet und die Unzufriedenheit über die Wiedergutmachung in Paris über alle übrigen Erwägungen dominiere.

Neue Besetzung des Ruhrgebietes.

Paris, 8. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Die Pariser Ausgabe des „Newport Herald“ erzählt aus Washington, daß amerikanische Außenamt habe gestern Freitag von der französischen Regierung die ausdrückliche Versicherung erhalten, daß Frankreich nicht die Absicht habe, das Ruhrgebiet zu besetzen.

Reichsgründungsfeier im besetzten Gebiet verboten. Die internationalisierte Rheinlandkommission hat verfügt, daß innerhalb des besetzten Gebietes nationale Kundgebungen oder öffentliche Gedächtnisfeiern am 18. Januar zu unternommen werden.

Zur Abrückung.

London, 8. Januar. (Eigener Drahtbericht.) „Daily Express“ erzählt von seinem Newporter Berichterstatter, daß die Groß-Stahlindustrie von der Kampagne zu Gunsten der Rüstungseinsparungen beunruhigt sei und Sondervertreter nach Washington geschickt hätte mit dem Auftrag, in parlamentarischen Kreisen eine große Tätigkeit zu entfalten.

„Chicago Tribune“ meldet aus Tokio: Im Parlament interpellierten mehrere Abgeordnete die Regierung über das sensationelle Abkommen Kanaba mit den Vereinigten Staaten. Der Ministerpräsident erklärte, das Marineabkommen erzeuge in Japan berechtigtes Versehen, jedoch seien die damit entfallenden Kombinationen hinsichtlich naher kriegerischer Verbindungen übertrieben.

Ein dringlicher Antrag im Repräsentantenhaus.

Newport, 8. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Im Repräsentantenhaus brachte Caldwell ein, Newporl, den dringlichen Antrag ein, das Haus wolle beschließen, daß aller Besitz, der während des Krieges durch den Verwalter des Vermögens feindlicher Ausländer beschlagnahmt wurde, den rechtmäßigen Besitzern zurückgegeben werde.

Die Lage der Franzosen in Kleinasien.

Paris, 8. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Ein Berichterstatter der Amerikanischen Botschaftsagentur „Associated Press“, der in Anatolien bereist hat, gibt Bericht heraus, die zum ersten Male Aufklärung bringen über das außerordentlich harte Los der Franzosen in Kleinasien. Die französische Zivilbevölkerung in Anatolien sei von Haus und Hof vertrieben worden, ihr Eigentum wurde sequestriert und der Grundbesitz wurde Waisenanstalten zugewiesen, die nunmehr auf Verlangen der Nationalisten von Amerikanern geleitet würden.

Erklärung des deutschen Botschafters in London.

London, 8. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Der deutsche Botschafter in London hat sich gegenüber einem Vertreter des Reuters-Bureaus gegen die Meldungen ausgesprochen, die von Vorbereitungen Deutschlands für einen neuen Krieg sprächen. Eine Volksabstimmung von 1914 hätte zweifellos eine große Mehrheit gegen den Krieg ergeben. Auch heute denke Deutschland nicht daran, weder jetzt noch in Zukunft, Krieg zu führen, und was vielleicht noch wichtiger sei, Deutschland sei auch gar nicht dazu imstande einen Krieg zu führen.

Italien mit Deutschland zufrieden.

Der „Secolo“ berichtet, Graf Sforza habe dem deutschen Botschafter in der Besprechung über die Wiedergutmachungsfrage gegenüber erklärt, daß für Italien keine Veranlassung bestehe, an dem Willen der deutschen Regierung, die Vertragsbedingungen von Versailles und Spa loyal zu erfüllen, zu zweifeln.

Die Aufteilung der Rheinflotte.

Paris, 8. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Die Pariser Ausgabe des „Newport Herald“ meldet: Gemäß dem Versailler Vertrag ist auch den amerikanischen Schiedsrichter Walter Bines die 2 Mill. T. umfassende deutsche Rheinflotte zwischen Frankreich und Deutschland aufzuteilen worden. Wie diese Aufteilung vorgenommen wurde, d. h. wie viel Schiffe Frankreich und wie viel Schiffe Deutschland zugewiesen wird, wird erst morgen oder übermorgen mitgeteilt werden.

Der Amerikaner Bines ist noch mit einer anderen Entscheidung betraut worden. Er hat über die Wiedergutmachung und den Ersatz von Binnenschiffstonnage an die Entente zu entscheiden. Frankreich soll, wie das Blatt weiter berichtet, für jede Tonne des Binnenschiffstraums der Entente, namentlich aber für jede französische und belgische Tonne, die von den Deutschen beschlagnahmt oder zerstört wurde, von der Gesamttonnage der deutschen Flottenflotte befriedigt werden.

Bismarck über den Anschluß Oesterreichs.

Wien, 8. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Wie aus den von Professor Ribram jetzt veröffentlichten bisher geheim gehaltenen Akten des Wiener Staatsarchivs hervorgeht, wollte Bismarck Anfang 1883 dem deutsch-österreichischen Bündnis eine noch stärkere Grundlage geben, in dem die beiden Reiche einen unauflösbaren, von den beiden beteiligten Parlamenten zu ratifizierendem Bund schließen sollten, einen Akt publica juris, ein bleibendes staatsrechtliches Verhältnis, wie es bisher noch nirgends bestand.

Ungültiges Reichstagswählergebnis in Hessen-Nassau.

Darmstadt, 8. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Bei den Reichstagswahlen wurde seinerzeit Professor Schüding als einziger Kandidat der demokratischen Reichstagswahlliste für Hessen-Nassau gewählt, während der zweite Kandidat, Landwirt Treischmann, durchfiel, weil ihm noch 43 Stimmen fehlten. Seinezeit wurden 190 die demokratische Liste abgegebene Stimmen für ungültig erklärt. Nunmehr hat das Wahlprüfungsgericht von dem Wahlkommissar einen eingehenden Bericht angefordert, da sich jene Ungültigkeitserklärung als ein Irrtum zu erweisen scheint.

Aburteilung der Kriegsverbrechen.

Leipzig, 8. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Wie wir vom Reichsgericht erfahren, ist die Aburteilung der Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen dem zweiten Strafenast des Reichsgerichts zu Leipzig übertragen worden. Ein bestimmter Termin für den Beginn der Verhandlungen ist noch nicht bekannt.

Kraffins Heimreise.

London, 8. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Lord George hat gestern Kraffins empfangen, bevor dieser morgen seine Reise nach Moskau antritt. Der Entwurf, den Kraffins mitnimmt, ist bis auf die kleinsten Einzelheiten ausgearbeitet, abgesehen von den beiden Punkten bezüglich der bolschewistischen Propaganda und der Beschlagnahme des russischen Goldes in England.

Umschau und Auschau.

W. Sch. Karlsruhe, den 8. Januar.

Der Senator und Reichstagsabgeordnete Dr. Petersen hat vorgestern in Stuttgart eine bedeutende Rede über die Erneuerung des Parlamentarismus gehalten. Daß eine Veränderung in der Handhabung des parlamentarischen Systems die grundlegende Bedingung für eine Befundung unserer innerpolitischen Verhältnisse ist, erfährt allmählich immer weitere Kreise. Wir haben in Baden vor einiger Zeit in der Presse längere Auseinandersetzungen von Abgeordneten verschiedener Parteirichtungen über notwendige Maßnahmen nach dieser Richtung erlebt. Auch im Landtag ist noch kurz vor Weihnachten auf Grund des Mißbrauchs, der mit kleinen Anträgen getrieben wird, diese Angelegenheit gestreift worden.

Der Sinn des Parlaments sollte doch der sein, daß sich im Kampf der Meinungen und Willensrichtungen des ganzen Volkes, das durch seine Abgeordneten vertreten wird, eine Klärung über den Weg der praktischen Politik auf der mittleren Linie ergeben sollte. In der Geschäftsordnung des Reichstages gibt es darum eine Bestimmung, nach der kein Abgeordneter seine Rede vom Manuskript ablesen darf. Er soll gezwungen werden, unter den direkten Eindrücken der vorangegangenen Reden seine Gedanken zu formulieren.

Alle diese Schäden hat Herr Petersen in seiner Rede klar herausgearbeitet. Er hat auch das Ziel, zu dem wir gelangen müssen, richtig formuliert: „Es ist unsere erste und möglichst schwerwiegende Arbeit zu erledigen“ und er hat den „Geist des tatsächlichen Zusammenfassens der Kräfte, um die Tat durchzuführen“ gefordert. Er hat aber nicht deutlich gesagt, wie dies Ziel zu erreichen ist. Denn mit Bescheidung der Redezeit und Aenderung der Geschäftsordnung hinsichtlich der Behandlung von Anfragen und Interpellationen werden zwar die Symptome beschnitten, die wichtigste Voraussetzung aber dafür, daß die Parlamente Mitarbeiter und Vertraute ihrer Exponenten, der Reichs- und Landesregierungen werden, daß sie politisch Kraftquellen darstellen und dauernd und freudig „Willensbildner des Volkes“ und der Regierung sind, ist eine Zusammenfassung dieser Arbeitsgemeinschaft nach den richtigen Gesichtspunkten. Wie nun einmal das Parlament an die Traditionen der wilhelminischen Zeit und an die Ueberlieferung der westlichen Demokratien angeknüpft hat, liegen die Dinge so, daß heute der Reichstag über staatsrechtliche sowohl als über wirtschaftliche und kulturelle Fragen in gleicher Weise zu entscheiden hat. Die Auseinandersetzungen, die die letzte Zeit über die deutschen Parteiverhältnisse gebracht hat, vor allem auch die letzten Parteitage haben deutlich zu erkennen gegeben, daß die Parteien auf zu einseitige Gesichtspunkte eingestellt sind und wohl auch eingestellt sein müssen, daß politisch und kulturell radikal gefärbte Leute wirtschaftlich rückwärtig gesinnt sind und daß es andererseits in der Mitte wie auf dem rechten Flügel Politiker gibt (Stegerwald, Giesbers und die Gruppe um Behrens-Roch), die in wirtschaftlichen und sozialen Fragen sich in manchem mit den Sozialdemokraten berühren. Es ist gerade aus dem letzteren Grunde ersichtlich, daß die politische Linke der Entwicklung des Parlamentarismus in der Richtung auf Trennung der parlamentarischen Gewalten so mißtrauisch begegnet. Keine Zeitung vermag das geringste Anzeichen einer Kompetenzerweiterung des Reichswirtschaftsrates so nervös zu machen wie den „Vorwärts“, und es ist bedauerlich, daß Herr Petersen in seinen Ausführungen über die Erneuerung des Parlamentarismus sich nicht mit den Entwicklungsmöglichkeiten befaßt hat, die im Gedanken des Reichswirt-

chaftsrates vorgezeichnet liegen. Es ist oberflächlich, sich dadurch ins Bodshorn jagen zu lassen, daß gewisse Gruppen diese Entwicklung durch das reaktionär anmutende Schlagwort von der „berufskandidigen Vertretung“ etwas diskreditiert haben.

Es liegt gewiß ein Fehler in dem Gedanken, daß das Parlament nach politischen Gesichtspunkten arbeiten solle, während der Reichswirtschaftsrat nach rein sachlichen Gesichtspunkten arbeiten könne.

Man möchte beinahe sagen, daß die in einem Wirtschaftsparlament ausstrahlenden Kräfte in noch viel höherem Maße politisch seien als diejenigen eines Hauses, dessen Abgeordnete im wesentlichen auf ein staatsrechtliches Programm verpflichtet sind.

Sozialismus und der Gedanke der freien sozialen Gemeinschaftswirtschaft sind viel tiefer auf westanschauliche Grundideen zurückzuführen als die Gegenläufe der Auffassung über Republik und Monarchie, Unitarismus und Föderalismus, Demokratie und Autokratie.

Aber es ist unmöglich, daß auf dem Gebiet der Wirtschaftspraxis die Arbeit getan wird, wenn die Vertreter gemeinsamer wirtschaftspolitischer Anschauungen sich nicht zu gemeinsamem Wirken ohne Rücksicht auf andere Dinge zusammenschließen können.

Die öffentliche Meinung ist sich nicht klar darüber geworden, daß republikanische Staatsform und westlich-parlamentarisches System nur zufällige Begleiterscheinungen der Demokratie sind, daß auch eine neue Monarchie nur eine Aenderung der repräsentativen Spitze bringen, nicht aber die Demokratie aufheben könnte.

Aus Baden.

Deutsch-liberale Volkspartei.

Der geschäftsführende Ausschuss des Landesverbandes der deutschen liberalen Volkspartei hielt am Donnerstag eine mehrstündige Sitzung ab, in der die Sachverhalte zum Abschluß gebracht wurden.

Die Maul- und Klauenseuche.

In Dürrenbüchig (Amt Breiten) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, während sie in den Gemeinden Bahndörren, Ruckbaum, Rünbach, Ziegenhausen (A. Breiten) erloschen ist.

dt. Mannheim, 7. Januar. Der in der Silvesternacht an dem Schlosser Jakob Schmidt verübte Mord ist noch immer nicht aufgeklärt.

Theater und Kunst.

Bad. Landestheater: „Die verkaufte Braut“.

Friedrich Smetanas frische, gesunde, melodische komische Oper „Die verkaufte Braut“ entzückte gestern wieder einmal ein gänzlich freudiges Publikum.

Erster Dichterabend, Walter Bloem.

Vor einer zahlreichen, sich stark erwärmenden Zuhörerschaft las gestern Abend im „Eintracht“-Saale Walter Bloem aus seinen Werken vor und schuf dadurch eine Stimmung, die wirklich als die einer kleinen Vorlesung für den 18. Januar, dem Tag der Aufrichtung des Deutschen Reiches, empfunden wurde.

als der Tat verdächtig, da er seiner Tochter nach seiner Heimkehr gesagt hatte, ihr Bräutigam sei gestochen worden. Bei seiner Vernehmung wollte er sich aber an nichts mehr erinnern.

1. Offenburg, 7. Jan. Der Schiedspruch in der Lohnbewegung der städtischen Arbeiter wurde vom Stadtrat Offenburg angenommen.

— Hofweiler, 7. Jan. Der vor einiger Zeit neugegründete Turnverein erhielt von dem in Amerika lebenden früheren Hofweilener Bürger Ehret zur Beschaffung von Geräten die Summe von 10 000 M zugeandt.

(1) Vom Oberrhein, 7. Jan. Der Wasserstand des Rheines ist noch weiter gesunken. Die ältesten Einwohner erinnern sich nicht, je einmal einen so großen Teil des Rheintalles trocken gesehen zu haben.

(2) Stetten (A. Waldshut), 7. Jan. Es ist jetzt gelungen, die drei Banditen zu verhaften, die am 17. Dezember vier Jahre unter vorgehaltenem Revolver bei dem Landwirt Ganter hier eintranden.

In Bernatingen (A. Heberlingen), 6. Jan. In der letzten Bürgerauschussung wurde die Einführung des elektrischen Lichtes endgültig beschlossen.

1. Konstanz, 6. Jan. Im Zusammenhang mit der Verhängung des Kopfschusses über die „Konstanzer Zeitung“ durch die hiesigen Hoteliers wegen Veröffentlichung eines Artikels über die Zustände im Berliner Hotelbetrieb hat der Vorstand des Vereins der städtischen Beamten an die Konstanzer Zeitungen ein Schreiben gerichtet.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 8. Januar 1921.

Auszahlung rückständiger Guthaben an Heimkehrer.

Von der englischen Regierung sind Listen über 43 000 englische Pfund eingegangen. Diese Summe umfasst rückständige Arbeitslöhne der in englischer Hand und auf englischem Boden in Kriegsgefangenschaft gewesenen Heimkehrer.

Karlsruher Marktbericht vom 8. Januar.

Infolge der günstigen Witterung war die Zufuhr an Frischgemüse heute ganz gut, desgleichen der Absatz. Ebenso war reichlich Kollrat, Weikraut, gelbe Rüben und Bodentkohlraben angeboten.

Wohlthätigkeits-Aufführung im Agneshaushaus Karlsruhe.

Am Sonntag, den 2. Januar gelangte die „Festa“ von Hof im Agneshaushaus durch Schillerinnen der Handarbeitschule zur Aufführung.

Wohlthätigkeits-Aufführung im Agneshaushaus Karlsruhe.

Am Sonntag, den 2. Januar gelangte die „Festa“ von Hof im Agneshaushaus durch Schillerinnen der Handarbeitschule zur Aufführung.

sonders stark. Eier wurden in ziemlicher Menge angeboten, da Stück zu 2,70—3,00 M. Mit Ausnahme von Schweizerkäse waren alle Käsearten vertreten.

Der Zentralverband der Hotel-, Restaurant- und Kaffeehausbesitzer bezieht am Dienstag in den Sälen der „Eintracht“ seine Gründungsfeier der Einheitsorganisation.

1. Karlsruhe, 7. Jan. Ein Knüttelbender Straßendiebstahl wurde gestern in der Grundmiete einer Person hinter 18 m 11/2 Ubr. 2 bestraft.

Ein in der Kapellenstraße wohnhafter Straßendiebstahl wurde am Sonntag hier festgestellt.

Ein Unfall. Eine Frau aus Menzingen sprang gestern in der Karlsruher Straße aus einem in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen.

Ein Schußverletzte erlitt am Donnerstag ein 66 Jahre alter in der Ruhmstraße wohnhafter Schlosser durch einen Sturz von der Kellertreppe seiner Wohnung.

Ein Zimmerbrand entstand gestern Abend in einem Hause bei der Poststraße dadurch, daß ein 12 Jahre altes Mädchen mit einem offenen Kerzenlicht dem Kleiderbügel zu nahe kam.

Wegen Gauferei gelangte die Ehefrau eines hiesigen Wagenführers zur Anzeige, weil sie in letzter Zeit einer größeren Anzahl von Personen gegen Entgelt Karten geschlagen hat.

Verhaftet wurden: Ein Kaufmannslehrling von hier, der im Juni n. J. durch Einbruch aus einem Laden in der Weberstraße Stoffe im Werte von 20 000 M entwendete.

Ein Zimmerbrand entstand gestern Abend in einem Hause bei der Poststraße dadurch, daß ein 12 Jahre altes Mädchen mit einem offenen Kerzenlicht dem Kleiderbügel zu nahe kam.

Wegen Gauferei gelangte die Ehefrau eines hiesigen Wagenführers zur Anzeige, weil sie in letzter Zeit einer größeren Anzahl von Personen gegen Entgelt Karten geschlagen hat.

Verhaftet wurden: Ein Kaufmannslehrling von hier, der im Juni n. J. durch Einbruch aus einem Laden in der Weberstraße Stoffe im Werte von 20 000 M entwendete.

Ein Zimmerbrand entstand gestern Abend in einem Hause bei der Poststraße dadurch, daß ein 12 Jahre altes Mädchen mit einem offenen Kerzenlicht dem Kleiderbügel zu nahe kam.

Wegen Gauferei gelangte die Ehefrau eines hiesigen Wagenführers zur Anzeige, weil sie in letzter Zeit einer größeren Anzahl von Personen gegen Entgelt Karten geschlagen hat.

Verhaftet wurden: Ein Kaufmannslehrling von hier, der im Juni n. J. durch Einbruch aus einem Laden in der Weberstraße Stoffe im Werte von 20 000 M entwendete.

Ein Zimmerbrand entstand gestern Abend in einem Hause bei der Poststraße dadurch, daß ein 12 Jahre altes Mädchen mit einem offenen Kerzenlicht dem Kleiderbügel zu nahe kam.

Wegen Gauferei gelangte die Ehefrau eines hiesigen Wagenführers zur Anzeige, weil sie in letzter Zeit einer größeren Anzahl von Personen gegen Entgelt Karten geschlagen hat.

Verhaftet wurden: Ein Kaufmannslehrling von hier, der im Juni n. J. durch Einbruch aus einem Laden in der Weberstraße Stoffe im Werte von 20 000 M entwendete.

Ein Zimmerbrand entstand gestern Abend in einem Hause bei der Poststraße dadurch, daß ein 12 Jahre altes Mädchen mit einem offenen Kerzenlicht dem Kleiderbügel zu nahe kam.

Wegen Gauferei gelangte die Ehefrau eines hiesigen Wagenführers zur Anzeige, weil sie in letzter Zeit einer größeren Anzahl von Personen gegen Entgelt Karten geschlagen hat.

Verhaftet wurden: Ein Kaufmannslehrling von hier, der im Juni n. J. durch Einbruch aus einem Laden in der Weberstraße Stoffe im Werte von 20 000 M entwendete.

Ein Zimmerbrand entstand gestern Abend in einem Hause bei der Poststraße dadurch, daß ein 12 Jahre altes Mädchen mit einem offenen Kerzenlicht dem Kleiderbügel zu nahe kam.

Wegen Gauferei gelangte die Ehefrau eines hiesigen Wagenführers zur Anzeige, weil sie in letzter Zeit einer größeren Anzahl von Personen gegen Entgelt Karten geschlagen hat.

Verhaftet wurden: Ein Kaufmannslehrling von hier, der im Juni n. J. durch Einbruch aus einem Laden in der Weberstraße Stoffe im Werte von 20 000 M entwendete.

Ein Zimmerbrand entstand gestern Abend in einem Hause bei der Poststraße dadurch, daß ein 12 Jahre altes Mädchen mit einem offenen Kerzenlicht dem Kleiderbügel zu nahe kam.

Wegen Gauferei gelangte die Ehefrau eines hiesigen Wagenführers zur Anzeige, weil sie in letzter Zeit einer größeren Anzahl von Personen gegen Entgelt Karten geschlagen hat.

Verhaftet wurden: Ein Kaufmannslehrling von hier, der im Juni n. J. durch Einbruch aus einem Laden in der Weberstraße Stoffe im Werte von 20 000 M entwendete.

Ein Zimmerbrand entstand gestern Abend in einem Hause bei der Poststraße dadurch, daß ein 12 Jahre altes Mädchen mit einem offenen Kerzenlicht dem Kleiderbügel zu nahe kam.

Wegen Gauferei gelangte die Ehefrau eines hiesigen Wagenführers zur Anzeige, weil sie in letzter Zeit einer größeren Anzahl von Personen gegen Entgelt Karten geschlagen hat.

Verhaftet wurden: Ein Kaufmannslehrling von hier, der im Juni n. J. durch Einbruch aus einem Laden in der Weberstraße Stoffe im Werte von 20 000 M entwendete.

Ein Zimmerbrand entstand gestern Abend in einem Hause bei der Poststraße dadurch, daß ein 12 Jahre altes Mädchen mit einem offenen Kerzenlicht dem Kleiderbügel zu nahe kam.

Wegen Gauferei gelangte die Ehefrau eines hiesigen Wagenführers zur Anzeige, weil sie in letzter Zeit einer größeren Anzahl von Personen gegen Entgelt Karten geschlagen hat.

Verhaftet wurden: Ein Kaufmannslehrling von hier, der im Juni n. J. durch Einbruch aus einem Laden in der Weberstraße Stoffe im Werte von 20 000 M entwendete.

Ein Zimmerbrand entstand gestern Abend in einem Hause bei der Poststraße dadurch, daß ein 12 Jahre altes Mädchen mit einem offenen Kerzenlicht dem Kleiderbügel zu nahe kam.

Wegen Gauferei gelangte die Ehefrau eines hiesigen Wagenführers zur Anzeige, weil sie in letzter Zeit einer größeren Anzahl von Personen gegen Entgelt Karten geschlagen hat.

Verhaftet wurden: Ein Kaufmannslehrling von hier, der im Juni n. J. durch Einbruch aus einem Laden in der Weberstraße Stoffe im Werte von 20 000 M entwendete.



Die Ärzte empfehlen als Hausmittel gegen rote Hände, spröde, rissige Haut, bei kleinen Verletzungen, Brandwunden, leichten Ausschlägen und Entzündungen wegen ihrer kühlenden und heilenden Wirkung Nivea-Creme.

Schwerhörige!

Kostenlose Ausprobierung unserer elektrischen Hör-Apparate am 14. Montag und Dienstag, den 10./11. Januar, im Hotel Lutz.

„Expressionismus im Drama“ mit Regitationen in der Wandelhalle des Landestheaters.

„Erlösung“, ein Mysterienspiel von Toni Kühnen kommt demnächst in Düsseldorf zur Aufführung.

Die „Wohltaten“ der Knechtin. Von der ehemals königlich preussischen Kammerlängerin Frieda Hempel kam während des Weltkrieges seltsame Kunde.

Caruso schwer erkrankt. Wie „Chicago Tribune“ meldet, hat sich das Befinden Carulos, der sich vor Tagen einer Operation unterziehen mußte, so sehr verschlechtert, daß die Ärzte um sein Leben fürchten.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 6. Januar 1921.

Zuwendungen. In hochherziger Weise haben die Einwohner der Gemeinde Blankenloch 116 Zentner, die Einwohner der Gemeinde Graben 162 Zentner Kartoffeln unentgeltlich für die armen kinderreichen Familien zur Verfügung gestellt.

Milchversorgung. Mit der Freierklärung von Bollinghans Gutverwaltung in Ruff bei Ettenheim wird ein Milchlieferungsvertrag abgeschlossen.

Einrichtung von Notwohnungen. Mit der Reichsvermögensverwaltung wird ein Vertrag wegen mietweiser Ueberlassung der Friedrichs-Kaserne (Gottesau) abgeschlossen.

Produktive Erwerbslosenfürsorge. Im Gebiet des 1. Hafens (bei den ehemaligen Pressfutterwerken) soll außer der bereits genehmigten und in Ausführung begriffenen Anschließung von 40 000 Kubikmeter vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses eine weitere von 10 000 Kubikmeter vorgenommen werden.

Zur Nahrungsmittelversorgung. Zum Vorhanden des Nachschusses für das Bäckerei- und Konditoreigewerbe wird anstelle des Rechtsanwalts Dr. Edwin Müller, Vorstandes des städt. Preisprüfungsamtes, der dieses Amt niedergelegt hat, Privatmann Jean Stübinger hier ernannt.

Dienkauszeichnung. Dem Kassenboten Johann Schmidthäuser beim städt. Bahnamt wird in Anerkennung 25jähriger tabellarischer Dienstzeit das Ehren Diplom der Stadtgemeinde verliehen.

Zurücksetzung. Maschinenwart Ludwig Weingärtner beim Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt wird unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf 1. Februar d. J. in den Ruhestand versetzt.

Stellenbesetzung. Die infolge Ablebens des bisherigen Inhabers freigewordene Stelle des Totengräbers und Leichenhauers im Stadtteil Müppur wird mit Wirkung vom 1. Januar d. J. an dem Anstreicher Peter Hartlich baselst, Mühlwieserweg 7, übertragen.

Wirtschaftsbetrieb. Das Gesuch des Konditors Rudolf Koch um Erlaubnis zum Betrieb des Konditorei-Kaffees R. K. Kaffee-Str. 82, wird dem Bad. Bezirksamt hier unbeanstandet vorgelegt.

Karlsruher Strafkammer.

SS Karlsruhe, 5. Jan. Sitzung der 3. Strafkammer. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Schmid. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Hilfsstaatsanwalt Heinsheimer.

Die Witwe Marie Anna Sud, geb. Kraft, aus Maßch klagte, daß ihre Tochter in ihrer Wohnung in Maßch Herzensbuche empfangen. Wegen Kuppel wurde die Witwe Sud zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten, abzüglich eines Monats Untersuchungshaft und zu 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Der Schmied Franz Alexander Lang aus Kastatt verübte in Kastatt zwei Diebstähle. Bei dem einen stahl er ein Paar Gamaschen und ein Paar Stiefel, bei dem andern ein Fahrrad im Werte von 600 Mark. Wegen mehrfachen schweren Diebstahls im Rückfalle wurde er zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Althändler Friedrich Kraus aus Börsenbach war vom Schöffengericht zu Kastatt wegen Hehlerei zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurteilt worden. Kraus hatte am 25. Februar in Kastatt zwei Elektromotoren angekauft, die von den Verkäufern in Kuppenheim gestohlen worden waren, und 1300 Mark dafür bezahlt, obwohl die Maschinen bedeutend mehr wert waren. Die Diebe sind von der hiesigen Strafkammer bereits verurteilt worden.

Der Schneider Josef Schwarz aus Norgewiese entwendete in Baden-Baden in der Nacht vom 29. Oktober von einem Karren der städtischen Müllabfuhr die Räder, um sie an keinem anderen zu verwenden. Vor Gericht machte er geltend, er habe die Räder sich nicht dauernd aneignen, sondern nur zeitweise benützen wollen. Das Gericht glaubte diesen Angaben nicht und verurteilte den Schwarz wegen Diebstahls im Rückfalle zu 4 Monaten Gefängnis.

Wetternachrichtendienst der Bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Table with 6 columns: Station, Höhe über dem Meer, Temperatur, Gefälle, Höhe, Wetter. Rows include Merxheim, Rönigshausen, Karlsruhe, Baden-Baden, Bellingen, Feldbrunnhof, St. Blasien.

Allgemeine Witterungsübersicht. Unter der Einwirkung des hohen Druckes ist das Wetter gestern trocken geblieben, am Abend und in der Nacht erfolgte teilweise Aufbebung; die Nachttemperaturen wiesen dabei einen geringen Rückgang auf.

Wasserstand des Rheins.

Schnellrinne, 8. Januar, morgens 6 Uhr: 30 cm, 4 gest. Rühl, 8. Januar, morgens 6 Uhr: 131 cm, 3 gest. Magau, 8. Januar, morgens 6 Uhr: 297 cm, 2 gest. Mannheim, 8. Januar, morgens 6 Uhr: 180 cm, 2 gest.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die seit vielen Jahren am Blake und weiteren Umgebung bestens bekannte Firma E. Neu Nachf., Inh. S. Michel Bösen, Spezialgeschäft für Damen-Konfektion, veranstaltet ab 10. Januar ihren Inventurausverkauf. Die Firma wird wie in früheren Zeiten alles aufbieten um dem laufenden Publikum Gelegenheit zu geben während desselben zu außerordentlich billigen Preisen einzukaufen.

Grosser Inventur-Ausverkauf

Den wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung tragend, haben wir in allen Abteilungen des Hauses große Warenmengen bedeutend im Preise herabgesetzt.

Diese Herabsetzung geht für viele Waren

weit unter unsere Einkaufs-Preise.

Einige Beispiele:

Damenkleidung

- 1 Posten Wintermäntel aus warmen Stoffen . . . 98.00
1 Posten Regenmäntel aus covercoatartig. Stoffen 295.00 195.00
1 Posten Morgenröcke aus warmen Flauchstoffen 125.00 98.00
1 Posten Cordmäntel Manschest. Samt, 1/2 auf Seidenserge 395.00
1 Posten Altrachanmäntel aus prima Woll-Mohair, gefüllt 465.00
1 Posten Mantelkleider aus Wollstoffen, versch. Farben 395.00
1 Posten Mädchen-Waschkleider weiß u. farbig, versch. Gr., 38,75 28,75 18,75
1 Posten Mädchen-Wollkleider blau, rot, blau, handgestickt 125.00 98.00

Seiden-Stoffe

- Frotté-Seide ausserord. halb. Ware, in viel. Farb. ca. 70cm Mtr. 22.50
Wasch-Samt reine Seide, ca. 60 cm, in vielen Farben Mtr. 28.50
Frotté-u.-Shantung-Seide ca. 70 u. 80 cm breit, Dekorationsmuster . Meter 48.00
Seiden-Voile ca. 100 cm, bedruckt . . . Meter 33.50
Moiré Halbseide für Unterröcke . . Mtr. 39.50
Mantelseide ca. 115 cm, einfarbig, imprägniert . . . Meter 98.00
Crépe de chine ca. 100cm durch Dekor. in der Farbe gelitten Mtr- 55.00

Doppeltbreite Seide

- Crépe de chine, ca. 100 cm, Meter 78.50
Messaline, . . ca. 85 cm,
Japon, bemalt, . ca. 90 cm,

Kleiderstoffe

- Mousseline ca. 80 cm, helle u. dunkle Muster, Mtr. 14.50
Voll-Voile ca. 80 cm, bedruckt Meter 19.75
Kostümstoffe ca. 90-130 cm, Körpergewebe . Meter 22.50
Damentuch bekannt gute Ware Meter 28.50
Mantelstoff ca. 130 cm, schwere Qualität . Meter 39.50
Cheviot u. Mantelstoffe ca. 140 cm, reine Wolle Meter 78.50
Cheviot ca. 130 cm, Karos und Streifen, für Kostüme und Mäntel, Meter 78.50
Foulétuch ca. 135 cm, reine Wolle Meter 95.00
Herrenstoffe ca. 140 cm Meter 58.50
Herrenstoffe reine Wolle Meter 90.00

Für Konfirmation und Kommunion

- Schwarz Wollbatist Edelwolle Meter 39.50
Voll-Voile weiß, ca. 115 cm Meter 29.50

Baumwollwaren

- Flanell gestreift, f. Hemden u. Blusen, gute Qualitäten, 80-90 cm br., Mtr. 16.75 14.80
Flanell einfarbig, rosa, blau und grau . Meter 14.50
Eiderflanell wie Wolle, ca. 85 cm br., einfarbig, Meter 16.75
Flanell ungebleicht, gute Qualität Meter 12.50
Körperflanell einseitig gerauht, weiß, ca. 80 cm, solide Ware Meter 14.80
Wäschtuch ca. 80-90 cm, stark- und feinfädige Gewebe Meter 13.90
Diagonal schwere Körper-Gewebe für Anzüge und Kleideröcke Meter 19.75
Bettkattun vorzügliche Ware, 80 cm breit, in schönen Mustern Meter 19.75
Mantelstoff wasserdicht, einfarbig, tells etwas streifig Meter 16.75
Betttücher Molton weiß und farbig Stück 49.50
Frotteierhandtücher gestreift Stück 8.75

Schlafdecken 58.00

Teppiche

- Bettvorlagen mit Fransen 25.00
Läuferstoffe ca. 90 cm, Mtr. 35.00, ca. 67 cm, Meter 15.00
Möbelstoffe ca. 130 cm, bt. gewebt Meter 29.50
Diwanddecken plüschartig Stück 275.00
Tischdecken waschbar, verschied. Größen. Stück 65.00
China-Matten ca. 130x185 cm Stück 75.00

Orient- und Deutsche

Teppiche

weit unter Preis.

Gardinen

- Seidentüll für Spangardinen, 70 cm, Meter 5.00
Tüllgardinen 250 cm lang Paar 42.00
Tüllgardinen breit Meter 24.00
Mullgardinen ca. 70 cm breit Meter 13.50
Volle bedruckt, in schönen Mustern, ca. 100 cm, Mtr. 15.00
Etamine ellenlein, ca. 150 cm breit, Meter 38.00
Halbstores Tüll Stück 75.00 55.00

TIEFZ.

Der Ruf nach billiger Waren

Inventurverkauf

Weißwaren

Madapolam, 88/90 cm breit	Mtr. 10.75
Hemdentuch, 78/80 cm breit	Mtr. 12.50
Renforcé, 80 cm breit	Mtr. 15.75
Cretonne, 80/82 cm. la. Qualität	Mtr. 17.50
Rauhkörper, weiß, 73/80 cm br. schwere Ware	Mtr. 17.50
Bettlamast, 190 cm breit, weiß gestreift, gebüht	Mtr. 43.50
Bettlamast, rot, 130 cm breit	Mtr. 55.- 58.50
Bettlamast, 80 cm. Blumenmuster	Mtr. 28.50
Bettuch, Nessel, 150 cm breit	Mtr. 26.50
Bettuch, Nessel, 180 cm breit	Mtr. 31.50
Bettuch, Halbleinen, 160 cm breit	Mtr. 32.50
Dowlas, f. Oberbettlicher, 180 cm br. la. Qualität	Mtr. 25.00 39.50
Bettuchbieber, prima Qualität, 150 cm breit, weiß und bunt	Mtr. 39.50
Handtuchdreil, weiß, 48/50 cm breit	Mtr. 12.75
Handtuchdreil, grau, 1/2 Leinen	Mtr. 9.60

Seiden-Stoffe

Große Posten Blusenseide, einfarbig, kar. u. gestr.	34⁵⁰
Ein Posten Kleiderseide „Crépe Juwel“	37⁵⁰
78/80 cm breit, moderne Farben	Mtr. 32.50
Ein Posten Kleiderseide, Paillette, Messaline	78.-
83/85 cm breit, schwarz u. farbig	Mtr. 69.50
Ein Posten Crépe de chine u. Seiden-crépe	69.50
einfarbig u. gemustert, ca. 95 cm breit	Mtr. 27.50
Kleider-Stoffe	
Ein Posten Lodenstoffe, 130 cm breit, für Kostüme	Mtr. 52.50
Ein Posten Hauskleiderstoff, 120 cm breit	26.50
Ein Posten Cheviot, 140 cm breit, reine Wolle für Konfirmationsanzüge, schwarz u. marine	Mtr. 72.-
Ein Posten kariert Kleiderstoff	19⁷⁵
für Blusen u. Kinderkleider	Mtr. 24.50
Ein Posten Schotten, 90 cm breit, für Kinderkleider	Mtr. 24.50
Ein Posten Covercoat, für Kleider u. Mäntel	Mtr. 34.50
Ein Posten Blusen-Flanelle, moderne Streifen, hell und dunkel	Mtr. 27.50

Baumwollwaren

Hemdenflanel, dunkle Streifen	Mtr. 9.75
Hemdenflanel, gestreift, schwere Qualität	13.50
Hemdenflanel, gestreift, schwere Körperware	Mtr. 17.50
Bettkattune, waschecht, versch. Muster	Mtr. 15.50
Bettkattune, extra schwere Qualität	Mtr. 19.75
Bettbarchent, rot, federleicht, 80 cm, farbecht	Mtr. 32.50 29.50
Bettbarchent, 130 cm br., echt türk-rot, garant federleicht	Mtr. 49.50 42.50
Schürzenstoffe, kariert und gestr.	Mtr. 21.75
Großer Posten Hemdenzephir, 80 cm breit, waschecht	Mtr. 24.50
Großer Posten Percal Chemise für Herren-Oberhemden	Mtr. 17.50 15.50
Großer Baumwoll-Musseline, Organdy für Sommerkleider u. Blusen, 80 cm breit, Streifen- und Blumenmuster	12⁷⁵

1 Posten Wäschestickereien u. Einsätze	
Ser. I 2 ⁵⁰ Ser. II 3 ⁵⁰ Ser. III 4 ⁵⁰	Meter

1 Posten Kinder-Kragen mit Manschetten, reich mit Spitzen garniert	95
--	----

Direktore-Kragen mit feinen Spitzen	
Ohne Rücksicht auf den bisherigen Verkaufspreis!	
Ser. I 15.- Ser. II 18.- Serie III 23.- Ser. IV 29.-	

Ohne Rücksicht auf bisherige Verkaufspreise!

5 Serien Damen-Mäntel, Flauch und flauschart. Stoffe	135.- 165.- 225.- 298.- 398.-
1 Posten Kostüme marine u. farbig	95.-
2 Serien elegante Kostüme marine u. farbig	550.- 675

5 Serien Kleider, Wolle, Seide, Voile, Crépe	98.- 195.- 225.- 298.- 450.-
3 Serien Flanell-Hausblusen	45.- 62.- 89.-
6 Serien Blusen, Volle, Batist, Crépe, weiss u. farbig	19 ⁷⁵ 27 ⁵⁰ 32 ⁵⁰ 39 ⁵⁰ 45.-

4 Serien Morgen-Röcke Flauch- u. Waschtstoffe	98.- 135.- 198.- 250.-
3 Serien Knaben-Anzüge für das Alter von 3 bis 8 Jahren	59.- 85.- 110.-

Besichtigen Sie unsere Schaufenster.

In unserem Erfrischungsraum

Bohnenkaffee m. Milch u. Zucker, Tasse	— 95
Schokolade Tasse	— 95
Elmerinken mit Fruchtsahne	— 95
Schokoladen-Grütze mit Vanilletunke	— 95
Negerküsse Stück	— 95
Apfelkrapfen	— 95

Täglich v. 3—6 Uhr Künstler-Konzert.

KNOPF

Bücherverein Karlsruhe & B.
An unserer Bibliothek sind ab 1. Januar 1921 eine Reihe neuer Bücher eingegangen. Die Verleiher befinden sich:

Bezirksverein Karlsruhe d. Deutschösterreicher i. B.
In den Sälen des Künstlerhauses
Sonntag, den 3. Januar 1921:
Große Weihnachts-Veranstaltungen.

Am Missionssonntag
3. Januar, wird Missionsprediger Müller aus Dabel vormittags 10 Uhr in der Stadtkirche den **Missions-Gottesdienst**,
abends 8 Uhr im Vereinshaus, Adlerstr. 28, einen **Missions-Vortrag**
halten. Jedermann ist herzlich eingeladen. 204

Sanatorium Dr. Bauer Preudenstadt
750 m über dem Meer
für Nerven- und innere Krankheiten
Das ganze Jahr geöffnet
Farnsprecher 241 Dr. J. Bauer

Bad. Landestheater.
Sonntag, den 3. Januar 1921.
Reizendste Oper: Der Graf von Helldorf
Reizendste Oper: Der Graf von Helldorf
In der Wandelhalle i. Rang vorm. 11¹⁵ Uhr.
Eintritt 3 u. beim 1.50 u.

Landestheater. Konzerthaus.
Neu einstudiert:
Lakmé. 1919.
7—10 Uhr. 20. 7—9 Uhr. 4 11.-

Haaseneck.
Sonntag, 9. Januar, früh 11—1 Uhr:
Großes Wohltätigkeits-Frühstücken-Konzert
zum Besten der
Süddeutschen Künstler-Gewerkschaft und Sieber u. Jold (e.V.)
mit erstklassigem Programm,
ausgeführt von den zur Zt. hier weilenden ersten Cabarett- und Variété-Kräften Deutschlands.

Cafe Hildenbrand
Telefon 312 Inh.: FRZ. WEIGAND Waldstr. 8.
Sonntag von 11—1 Uhr
Frühstücken-Konzert.
Täglich nachmittags und abends
„Künstler-Konzerte.“ 423

Darmstädter Hof - Karlsruhe
Altbekannte hübsche Weinstube und Hotel
1 Minute von Haltestelle Marktplatz
Ecke Kreuzstr. u. Zirkel : Tel. 228.
Gut gepflegte Weine in jeder Preislage.
Reichh. Auswahl in warm. u. kalt. Speisen.
Bes: Fritz Hohl. 18528
Für kleine Gesellschaften und Versammlungen
Nebenzimmer u. ein klein. Saal zur Verfügung.

Waren Sie schon im neu renovierten
Café und Weinstube
Schillereck?
Telefon 3398. : Schillerstraße 24.
Reine Weine, offen u. in Flaschen,
Kaffee, Schokolade, Kuchen etc.
Kalt- und warme Speisen
zu jed. Tageszeit. Regle Bedienung.
424 Besitzer: **Georg Fenzel.**

Kurhaus-Restaurant
„Gut Schöneck“
Turmberg.
Samstag und Sonntag
Schlachtfest
wozu freundlichst einladet
D. Koenekamp. 7456a

Verleigerung von Schweinen.
Die Güterverwaltung
Schönenberg bei
Karlsruhe verleiigert
auf dem Gutshof am
Dienstag, d. 11. d. Mts.
vormittags 10 Uhr, einen
schweren Fuchtschwein
und einige Mutterschweine.
Kapitalien
Geld
verleiht Selbstgeder
ohne Borst. in jeder
Höhe gegen alle Sicher-
heiten bei Heber, Erb-
prinzip für 30, 12, (Aus-
bündel, Bad. Presse)

Kapital
wird für ar. Unterneh-
men sofort gefucht. An-
gebote unt. Nr. 31846 an
die „Bad. Presse“ erbet.
30 000 Mark
nur gegen beste Sicher-
heit anzufuchen. An-
gebote unt. Nr. 31203 an
die Badische Presse.
Güler Teilhaber
mit 10—15 Taus für best.
Detailgeschäft neu. Sicher-
heit u. gutem Gewinn
gefucht. Angebote unt.
Nr. 31200 an die Bad.
Presse.

Unser
Inventur-Räumungs-Verkauf
beginnt
Montag, 10. Januar.
Unter den zum Verkauf kommenden Waren befinden sich:
Stores — Gardinen — Bettdecken
Tülle — Musselines
Schlafdecken — Tischdecken — Diwanddecken
Möbelstoffe — Dekorationsstoffe
Deutsche Teppiche — Echte Teppiche
Dreyfuß & Siegel

Unser Inventur-Verkauf

beginnt

Montag, den 10. Januar.

Zwecks Räumung der Restbestände in

Winter-Saison-Artikeln

gelangen dieselben zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf.

GEBR. ETTLINGER.

INDUSTRIE-ANZEIGER



STOEWER

STOEWER-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
VORMALS
GEBRÜDER STOEWER
STETTIN

PERSONEN- UND
LASTKRAFTWAGEN
ALLER ART
FLUGMOTOREN
MOTORPFLÜGE

Generalvertreter für Personen- und Lastkraftwagen: **Gebrüder Mappes, Heidelberg, Brückenstraße 47. Fernsprecher 2874.**
Generalvertreter für Motorpflüge: **Pflug & Schraubstock, G. m. b. H., Ueberlingen (Bodensee).**

Badische Maschinenfabrik Durlach
Abteilung Räderfräselei

übernimmt
das Drehen und Verzahnen
eingesandter Abgüsse für:

- Schwäder bis 800 mm bis
- Schwächen bis 140 mm
- Schwächen bis 1500 mm

Saubere Ausführung.
Kurze Lieferzeit

El. Licht- u. Kraft-Anl.
Telegraphen- und Telefon-Anlagen
Grund & Oehmlichen
Waldstr. 26.

Treibriemen

Jeder Art

neu und gebraucht (sehr gut erhalten),
ständiges Lager von über 20000 Meter in
Breiten bis 615 mm.

Holzriemenscheiben, Verbinder, Riemenwachs etc.
— Lagerbesuch erbeten. —

Cassin & Co., Karlsruhe
Telephon Nr. 819. Zähringerstraße 8.
17868

Ausnahme-Angebot
auf sofort Lieferbare
Drehstrom-Motore
in Dreiecksanschlüssen, erstklassiges Fabrikat,
220/380 Volt
! Zwischenerkauf vorbehalten!

Leistung PS	Umsatz	Motor	Nettopreise	Spannfäden
6	1450	6600	600	100
7,5	1000	7620	600	100
7,5	1450	6300	600	100
10	1450	7400	740	100
15	225	18720	1070	270
15	1000	11540	1070	270
15	1450	10250	1070	270
25	1000	16900	1480	270
30	1450	16900	1700	270
40	1000	23450	2050	340
40	1450	20200	2050	340

Auf Wunsch Lieferung ohne Zubehörteile.
Anfragen an
J. C. Rauch, Brühl, Königsstr. 9.

RHENUS
Transport-Gesellschaft m. b. H.
MANNHEIM

Tel.-Nr.: 753, 1046, 7289

Basel, Kehl, Mainz, Frankfurt a. M., Köln a. Rh., Düsseldorf, Rotterdam

SPEDITION SCHIFFFAHRT

SEEFrachten

für **AUSFUHR** und **EINFUHR** im Verkehr mit
England, Nord- u. Süd-Amerika, Ostasien usw. mit
nur erstklassigen See-Reedereien.

A. Stotz A.-G.
Eisengießereien und Maschinenfabrik
Stuttgart — Fabrik Kornwestheim

Unsere Gießereien liefern für alle Industriezweige in anerkannt bester
Beschaffenheit und Ausführung

Grauguß — Temperguß
Riemenverbinder

Für Massenherstellung mit Formmaschinen vorteilhaft eingerichtet.
Eigenes chemisches Laboratorium mit physikalischer Prüfungsanstalt.

Telegrammadresse: Stotz Kornwestheim.
Fernsprecher: Stuttgart Nr. 6, Kornwestheim Nr. 5 und 10.

Erfinder
erk. kostenlos die
10 Gebote
-Patentzentrale
Leipzig, Lindenstr. 88
Ausarbeitung - Anmeldegeb. -
Modelle - Medaillen

Kenner
nehmen nur
Künstler-
Pianostühle
(D. R. G. M.)
von **W. Dietz**
Rheinhelm,
Kr. Karlsruhe.

Erfinder
gute Verdienstmöglich-
keit? **W. Dietz** in **Mün-
chen** gebende Pro-
fessur: Ein neuer Geist?
Sendet gratis 32145
W. Dietz & Co.
Berlin, Unter den Eichen 7
Eckne Feld. Garten-
Spaten

versendet gegen Nach-
nahme od. Voreinsende-
des Betrages per Scheck
bet. 15. —
Hermann Glasbiller,
Güterhandlung,
Müllerei (Faden),
Poststr.-Nr. 6109 Karlsruhe

Gebrauchte, mittlere
Drehbänke,
gebrauchte
Parallel-Schraubstöße
gebrauchte
Niemer, mm breit,
zu kaufen gesucht.
Eilangebote mit Preis
unt. Nr. 488 an die „Bad.
Presse“ erbeten.

M.A.N. LASTWAGENWERKE NÜRNBERG

M.A.N. SAURER LASTKRAFTWAGEN

EMIL LANSCH PFORZHEIM
FERNRUF: 553. DEUT. KARLFRIEDRICHSTR. 38.

Bindfaden in allen Stärken
u. Qualitäten.
Georg Jooss, Stuttgart.

Geheim-Kassenschränkchen
zum Einmauern!
Diebessicher * Feuerfest!
E. WEILER
Gütingen-Radolfzell (am Bodensee)

G. Helminger & Cie.
Internationale Transporte
Neuenburg a. Rh. - Grenze
Spedition — Lagerung — Versicherung — Verzollung
Transit-Abfertigung.
Vorteilhafteste Verfrachtung nach Süd-Frankreich und Spanien
25 eigene Häuser an der deutsch-franz. Grenze.
in Frankreich und der Schweiz. 7453a
Verlangen Sie unsere Uebernahme.

„WUKO“
Elektr. Heiz- und Kochapparate
Hervorragende Neuheit!
(Patente angemeldet)
Elektr. Warmwasser-Apparat für
jede Wasserleitung
Sofort fließendes heißes Wasser
Illustr. Prospekte u. s. w.
Ernst Weigel Ingenieur, Karlsruhe I. 6
Telefon 5128, Karlstrasse 51
Erhältlich in allen besseren Haushaltungen
und Installationsgeschäften. 152

Industrie-Anzeigen finden zweckent-
sprechende Ver-
breitung durch d. „Badische Presse“
Baden-Württemberg

Das andere Gehör.

Von Fritz Müller.

Immer häufiger fragte er, wenn andere sprachen: Wie, bitte, wie? Sie hieltens erst für eine schlechte Angewohnheit. So viele Menschen fragen ständig „Wie?“, um sich die Antwort besser zu überlegen. Aber dann hielt er auch immer noch die Hand ans Ohr und suchte wenig ängstlich mit den Augen um den Mund des Sprechenden. Jetzt wars klar: er hörte schlecht. Natürlich kam der Doktor. Spiegel, Sonden, Klopfen, Horchen, am Ende ein Kopfschütteln: „Ich kann nichts finden. Es muß nervös sein.“

Die elektrische beschränkte ihr Geknatter auf ein Viertel. Ohne Geräusch führen die Autos. Die Kirchenglocke im Gefühl, die er sehen konnte, mußte den Köpfe verloren haben: sie schwang ohne zu tönen. Ein Radler schellte wütend an einer Glocke, die keinen Laut von sich gab. Hunde riefen die Mäuler kläffend auf und bellten doch nicht. Kinder verzogen ihr Gesicht zum Weinen, aber kein Geschrei ertönte. Die Jüge glitten aus der Halle, als liefen sie auf Butter. Blitze zuckten, und der Donner war erloschen. In einer Volksversammlung sah er tadelnd Leute lautlos in die Hände klatschen. Ein Ruffcher schimpfte mit verzerrten Mundbewegungen, aber kein Wort kam heraus. Eines Fuhrmanns Peitsche schlug lustig Knöcheln in der Luft und knallte nicht.

Die neue Hellhörigkeit hob ihn ab vom argen Lautgedränge dieser Erde, und das neue Wachstum machte ihn so stark, wie er nie gewesen. Er war so glücklich. Eines Morgens aber lag er wieder wach in seinem Bette. Da krähte der Hahn laut und zudringlich dicht vor seinem Fenster, daß es ihm in den Ohren gellte. Er schloß die Augen vor Schreck. Es war ihm, als fiel er in ungeheure Linsen. Sein Fuß, der auf weidern, stillem Weißgeröll geschritten war, fuhr durch die Wolken in eine jetzterne Welt. Er lebte das Gefühl und weinte leise: „Meine schöne stille Welt.“

Die japanischen Zwergbäume.

Seit vielen Jahrhunderten geht das Bestreben japanischer Gärtner dahin, Zwergbäume zu züchten, d. h. Pflanzen, die wir im erwachsenen Zustand nur als große, statische Bäume kennen, künstlich so klein zu halten, daß sie in Blumentöpfen gehetzt werden können, wie bei uns Rosen- und Myriophylliden. Kirschbäume von einem Meter Höhe, die reichlich Blüten tragen, sind im Reich der aufgehenden Sonne keine Seltenheit, so wenig, als hundertjährige Tannen, Ahorn- und Pflaumenbäume, die bequem auf dem Fensterbrett Platz haben. Wie Heinz Werten im „Kosmos“ berichtet, werden die verschiedensten Methoden angewandt, um solche Zwergformen zu erzielen. Zumeist sucht man sehr kleine Samen aus, steckt sie in winzige Blumentöpfe, in die eine nahrungsarme Erde so fest eingestampft wird, daß die ausbrechenden Wurzeln sich nur schwer ausbreiten können. Dann wird frühzeitig die Hauptwurzel entfernt, die Hauptsache wird geköpft und die ganze Pflanze selten begossen, auch häufig zurückgeschritten, so daß sie sich nur kümmerlich entwickeln kann. Zumeist erhalten solche Zwergbäume eine von der ursprünglichen Stammform nur wenig abweichende Gestalt, so daß sie trotz ihrer Kleinheit gut erkennbar sind. Mitunter freilich verändern sie völlig ihr Aussehen, zumal dann, wenn ihre Wurzeln — auch dies ist eine Züchtungsform — mehr und mehr von Erde entblößt werden. Dann verlängern sich diese krankhaft, sie werden sehr hart und steif, und zuletzt steht das Bäumchen auf ihnen wie auf Stelzen, ein Anblick, wie er grotesker kaum gedacht werden kann. Ein Zwergbäumchen ist in den Augen des Japaners immer schön; seine Schönheit ist um so größer, je älter und kleiner es ist. Dieses Schönheitsideal, wie wohl nicht das unsere, wird uns verständlich, da es natürlichen Regungen entspringt. Denn der Japaner, von Statur nur klein, bevorzugt in seiner Umgebung überall kleine Formen. kos.

Verkehrsverein Karlsruhe.

In unsere Mitglieder! Der Verein zur Förderung des badisch-pfälzischen Verkehrs durch Erzielung einer festen Rheinbrücke bei Maxau ist die Mitglieder unseres Vereins zu seiner am Dienstag, den 11. d. Mts., nachmittags 5 Uhr im großen Sitzungssaale der Handelskammer hier stattfindenden 4. ordentlichen Mitgliederversammlung ein, in der u. a. auch über die Stellung der Reichsregierung zum Maxauer Brückenbauvertrage verhandelt werden wird. Der Schriftführer des Vereins, Herr Stadtrechnungsrat Pfeiff, wird den einleitenden Vortrag halten. Als wir bitten unsere Mitglieder, der Einladung zahlreich Folge zu leisten. Karlsruhe, den 7. Januar 1921. Der geschäftsleitende Vorstand.

Abend-Kurse für Stenographie und Maschinen schreiben.

beginnen am Montag, 10. d. Mts. Privat-Handelslehre und Tischlerhandelslehre Markgr. Karlsruherstr. 13.

Wohlig „Madaforn“

Verlangen Sie's stets von Ihrem Friseur. Hersteller: Heilbronner & Co., Heilbronn. Vertreter: Andreas Probst, Karlsruhe i. B., Scheffelstrasse 16. Telef. 4883.

Sp. Gründung ein. Badwägen G. m. b. H. Suche ich Veroinnung mit malch eingericht. Feinbäderei od. Boud. m. or. Dien. Gr. Umfah gar. An-gebot und Nr. 11994 an die „Bad. Presse“.

Am 1. Januar 1921 ist ein männlich, bestbräun. auf d. Rücken schwarzhaariger Wolfshund m. hellbraun. Nähen ungelauten. Derselbe trägt einen Lederriemen m. Ring um den Hals. Eisenhaken wollen sich zur alsbaldiger Abholung melden im Gendarmenamt, Breiten, Bahnhofstraße 46.

Verlaufen: junger Wolfshund, grau m. schwarzer Platte. Abzugeben gegen Belohnung. Argentinier, Argentinierstraße 46. 2979

Besonders billige Kauf-Gelegenheit bietet mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf. Beginn am 10. Januar 1921. Sämtliche Damen- und Kinder-Konfektion auffallend billigen Preisen zum Verkauf. Ich habe mich entschlossen, sämtliche Sachen zu und unter Einkaufspreis abzugeben. Ueberzeugen Sie sich selbst von der Güte und Billigkeit meiner Ware. Frau M. Eisenhardt, Karlsruhe, Kaiserstr. Ecke Adlerstr.

Landhaus - Kurhaus - Genesungsheim! Die Allgemeine Ortskrankenkasse Weinheim (Bad.) sucht ein kleineres Objekt, das sich zum Betriebe eines Erholungsheimes eignet, zu kaufen. ... Satteln, sowie Zaumzeug, Unbedeckte, Federn, Gurten etc. zu kaufen gesucht. Angebote und Preisangabe unter Nr. 331 an die „Bad. Presse“.

Landhaus - Kurhaus - Genesungsheim! Die Allgemeine Ortskrankenkasse Weinheim (Bad.) sucht ein kleineres Objekt, das sich zum Betriebe eines Erholungsheimes eignet, zu kaufen. ... Wohnung aus Privatband. Lage West- oder Südweststadt Anzsh. werden u. Nr. 485 an die Bad. Presse erb.

Inventur-Verkauf. Auffallend billiges Angebot! „Alasca-Füchse“ Mk. 780.- 920.- 1050.- nur Qualitätsware bester Ausstattung 1250.- 1580.- Billigere Qualitäten, trotzdem beste Verarbeitung und Ausstattung Mk. 380.- 450.- 600.- Skunks - Blau - Patagon und Castorett-Kanin Mk. 160.- 180.- 215.- große Schulterkragen u. moderne Rollkragen 280.- 350.- 380.- Skunks-Kanin Fuchsform Mk. 190.- 280.- Kanin-Muffen Mk. 100.- 130.- 180.- Herren-Schal-Kragen Biberett und electr. Sealkanin Mk. 390.- Einzelne Modelle Pelz-Mäntel fabelhaft billig. Großkürschnerei Wilh. Zeumer Karlsruhe Kaiserstraße 125/127.

Pläne, Zeichnungen, Skizzen etc. werden als Lichtpausen oder Plandrucke schnellstens und billigst vervielfältigt bei S. Thoma Nachf. Karlsruhe, Kaiser-Allee 29. Telef. 5026. Tech. Pap., Elektr. Lichtpausen- u. Plandr.-Anst. Neue Fässer in Eichen und Eichen von 50-700 l zu verkaufen. Kuferei Zint, Eisenweinstr. 38, Telefon 3555. 444 Druckarbeiten werden ratig und schnell angefertigt in Drucker- der „Wöchlichen Presse“.

Kaiserstr. 189 Julius Strauß Kaiserstr. 189 Ab Montag, den 10. Januar 1921 grosser Inventur-Verkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen. 355

Montag, den 10. Januar, beginnt mein großer

Räumungs-Inventur-Verkauf

Die Preise der Lagerbestände in Teppichen, Diwandecken, Bettvorlagen, Läufer, Brücken, sind bedeutend herabgesetzt.

Teppichhaus Carl Kaufmann Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 157, I. Stock.

Zentral-Heizungen, Neuanlagen, Kesselreparaturen, Radiatoren versetzen... J. Müller, Grötzingen, Niddaplatz 4, 7467a

Trau-Ringe moderne Kugelringe, in glatt poliert und ziselirt... B. Kamphues, Uhrmacher u. Juwelier

50% Verdienst haben Sie beim 50% Verkauf meiner weltberühmten Gemälde... Hermann Notz, Forchheim

Briefumschläge mit Firmadruck liefert die Dreiderei der Bad. Presse

Patent-Anwalt Dr. Hauser Ingenieur und Chemiker hat sein Büro von Sträßburg 1. E. S. nach Berlin SW. 48, Friedrichstr. 246

Schweinehaare Kuhschweif Kofshaare Frauenhaare kauft... Karlsruher Rohprodukthaus, Schützenstraße 86

Schuhcreme in 1 Pfund- und 1/2 Pfund-Dosen, einwandfreie Qualität... Hermann Finn, Berlin, Tempelhof K.

An welcher Stadt bietet sich Gelegenheit von jungem, strebsamen Kaufmann... Kapelle

Heirat. Brau Rosa Moesch, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 94, III. 91190

Heirat. Beamter, Swr., 37 J., mit 2 Kindern, Anabe 7

Heirat. Beamter, Swr., 37 J., mit 2 Kindern, Anabe 7

Heirat. Beamter, Swr., 37 J., mit 2 Kindern, Anabe 7

Heirat. Beamter, Swr., 37 J., mit 2 Kindern, Anabe 7

Heirat. Beamter, Swr., 37 J., mit 2 Kindern, Anabe 7

Was will der ?? Lebensbund

Der L. B. bietet Gelegenheit, vornehm, diskret, Form pass. Lebensverf. zu lernen...

Herzenswunsch! Frau, 30 J., schuldlos, abbl. u. netter...

Herzenswunsch! Art. 36 J., kath., tücht. im Hausbdt., 6000 Mk. Vermögen...

Heirat. Junger, tücht. Mann, ev., Ende 20er Jahre...

Heirat. Geschäftsmann, 29 J., ev., verheiratet, wünscht tücht. ev. Mädchen...

Heirat. Art. 29 J., wünscht m. einem Herrn in Briefwechsel zu treten...

Heirat. Beamter, 36 J., wünscht die Bekanntschaft m. antwortf. Frauen...

Einheirat. Schneiderin, a. d. Hande, 34 J., kath., m. schön. Ausst. u. Vermögen...

Mein Inventur-Verkauf beginnt Montag, 10. Januar und bietet außerordentliche Vorteile

beim Einkauf von: Fertigen Herrenanzügen, Ulster, Hosen, Herren- und Damenkleiderstoffen...

Die herabgesetzten Preise haben nur während des Inventur-Verkaufs Gültigkeit. Julius Löwe Karlsruhe, nur Werderplatz 25.

Leder-Baumajchen

gewalbt und mit Rahm in jeder Größe... Paul Riedle, Saletzei, Waldhorstr. 32.

Spezial-Werkstätte für Fußball-Stiefel aus echt Chromleder... M. Hirtler, Ludw.-Wilhelmstr. 16.

Erstklassige Waschmittel in Friedensaqualitäten... Generalvertreter: M. Müller, Durlach

Anzeiger für Handel und Gewerbe.

Abschriften Traub, Kaiserstr. 34a, T. 2077. An- und Verkauf Weintraub, Kronenstr. 52. Auskunftei Anskuntel Bürgel...

Briefmarken Ernst Just, Herrenstraße 15. Bücher-Revisoren Karl Faul, Ritterstr. 30. Büro-Bedarf Gebr. Boschert...

Elektrotechnik Gloor & Appel, Kaiserstr. 172/170. Farben und Lacke Westend-Drogerie, Kaiserallee 65...

Juweliere Friedrich Widmann, Laden und Werkstätte, Kaiserstr. 112. Kunsthandlungen Gerber & Schwinsky...

Näh- u. Zuschn.-Schule Geschw. Morlock, Marienstr. 45. Parfümerien Wilh. Haager, Kaiserstr. 53. Parkettbodenleger Stefan Volk...

Reparaturwerkstätte für Nähmaschinen, Fahrräder, Sprechmaschinen. H. Brodührer, Kaiserstr. 5, Tel. 2918. Rohprodukte J. Chitnowitz...

Schiffahrt u. Spedition Neue Karlsruher Schiffsahrts-A.G. Rheinflaß, Fernspr. 553 u. 801. Schiffreparatur Friedrich Liedt...

Sport-Artikel Sport-Belag, Kaiserstraße Nr. 174. Tapetenhandlungen Ed. Beck, Kaiserstr. 156. Säckerei Deutch-Airik-Import...

Berliner Theaterbrief.

Selten ist einem so die Wahrheit des Satzes, daß der Dichter ein Seher ist, so zum Bewußtsein gekommen, als bei der Neuaufführung von Gerhart Hauptmanns historischem Drama „Florian Geyer“...

In der Reihe der großen Bühnen, durch die Franz Schreier als dramatischer Komponist wirklich Förderung seiner Ideen gefunden hat, folgte nunmehr als zehnte die Berliner Staatssoper...

Tamare himmlisch vorzüglich, nur verlor sie an den kühnen Tammen und Mädchenjäger in gar zu trockener Auffassung. Unüberwindliches Kostüm Dr. Siebray mit der souveränen Beherrschung der an schwerlastigen Problemen überreichen Partitur...

Eingefandt.

Nochmals der Oster-Schul-Ausflug. Die Erklärung des Unterrichtsministers, daß keine außergewöhnlichen Forderungen zur Berechtigung anlässlich der Berechtigung des Schlußjahres gefordert würden, hat bei den Schüler-Eltern große Beunruhigung erzeugt...

Es kann nicht mehr von uns sehr darüber wundern, daß immer nur des Parte „Entweder — oder“ in den Vordergrund gestellt wird, entweder ein halbes Jahr erlernen oder mit Schande ein Jahr zurückbleiben aus Verlaß der Kräfteprüfung des Schlußjahres...

Wenn heutzutage soviel gegen den Wucher geäußert und gesprochen wird (leider ohne Erfolg), so möchte ich mit gegenwärtigen Zeiten einen Punkt berühren, den ich auch Wucher nenne...

Briefkasten.

- (Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnements-Dienung und 40 Pf. für Porto-Ausgaben beigefügt werden)
B. hier. Rückgabe der Orden ist nicht mehr erforderlich...
A. S. B. Vor Ablauf der Nachzeit hat der Berechtigte sein Recht zur eigenen Benutzung...
B. S. B. Die Volkredung...
D. in E. Trob Adres Zustandes sind Sie unter den Voraussetzungen...
G. S. B. A. Wir empfehlen Ihnen bei weitem Beamtenturnus der Anstalt...
B. in M. Da die Kriegerrente seinerzeit in Stralburg...
A. S. B. 100. B. B. Die Zusatzsteuer trifft den Besitzer...
A. S. B. 86. Die Verträge müssen notariell verfaßt werden...
A. S. B. 2. Wenn nichts anderes ausgemacht ist, so hat der Mieter...
A. S. B. 3. Es ist nicht viel zu machen, da der überwohnende...
A. S. B. 4. Das Verbot von Giftweinen zur Abkühlung...
A. S. B. 5. Die Aufnahme der Verleumdungssumme richtet sich...
A. S. B. 6. Die Einwanderung nach Holland wird nur...
A. S. B. 7. Es kommt darauf an, ob Sie einem Verleumdungs-...
A. S. B. 8. Lebensmittel sind arabisch...
A. S. B. 9. Die Beschlüsse der Gemeinderäte...
A. S. B. 10. Die Beschlüsse der Gemeinderäte...

Emser Wasser gegen Katarrhe (EMS) u. s. w. Zu verkaufen Sägetwert Bemühung Behandlung Geschäfte-Verkauf. Solides Lebensmittel-Verkaufsgeschäft...

Geschäfts-Ganz m. Einfahrt, Wertstoffe in schönen Wohnraum... Ein zweistöckiges Wohnhaus... Zahn-Praxis... Buchender Buchenwald... Nüsse... Ramin-Steine...

Seit 6 Jahren der erste = grosse = vollständige Inventur-Verkauf wie vor dem Kriege mit ganz enormen Warenmengen und aussergewöhnlich billigen Preisen, vom 10. bis 19. Januar. Beachten Sie meine Schaufenster. Burchard Kaiserstraße 143.

Bauernstube Schwarzwälder, bestehend aus... Schränke... Gebrannte Bettlade... Tafelklavier... Fahrrad... Kuh...

Volk und Weimar Der süddeutschen Grenzmark

1921
Karlstr. 7, Samstag den 8. Januar
Nr. 2.

Sonjas Kylinä / Weh der Schüchternheit.

Nun fuhr ich mit ihr im Wagen,
Wesentlich war mein,
Doch ihr das Wort zu sagen
Ich konnt' nicht — nein!

Einmal, gut war's zu sehen,
Da war sie so freundlich und weich,
Da wußt' ich ihr alles gesehen,
Das heißt — gleich.

Denn das Wort ging nicht aus der Kehle,
Doch hing das Blut mir zu Kopf,
Es sprach die schmerzende Seele:
„Beißer Tropf!“

Werd' ich sie wiedersehen?
Nun all die Angst und Qual!
O ich muß es ihr gesehen
Das — nächste Mal!

Hermann Bagajuse / Heidelberg, die Stadt der Dichter.

Es gibt in Deutschland außer Weimar wohl kaum eine Stadt, die für das Leben der deutschen Dichtung eine solche Bedeutung gewonnen wie Heidelberg. Seit Jahrhunderten sind die Dichter an den Neckar gewandert: angezogen von der alten Universität, die, bedient von hervorragenden Gelehrten, immer eine der lebendigsten Quellen der Wissenschaft war, festgehalten von der Anmut der Landschaft, zu deren Ehren manches Preislied erklang. Bis zur Gegenwart hat Heidelberg diesen Ruf als Stadt der Dichter gewahrt. Stefan George und Alfred Wollheim verleben einen Teil des Jahres hier; Heinrich Mann, Richard Schickel, Franz Werfel, Otto Suckow, Karl Sternheim, Rudolf Alexander Schröder, Franz Wedekind, Hans Kipser und viele andere sind vorübergehend hier gewesen, und die moderne Dichtung hat in Heidelberg immer in fruchtbarstem Boden gewurzelt.

Man braucht nur durch die Gassen der Altstadt zu gehen, und der Blick findet an zahlreichen Häusern Inschriften, die an das Leben und die Arbeit irgend eines Dichters, Künstlers oder Gelehrten erinnern. Diese Altstadt von Heidelberg, das ehrwürdige Quartier latin der Universität, gleichbedeutend wie das lateinische Viertel von Paris, ist gemeiner Boden. Und unerklärlich sind die Erinnerungen, mit denen die engen Gassen und die reizvollen Plätze gesegnet sind. Die Spuren jener Menschen, die längst in Staub zerfielen, sind noch sichtbar; jeder Zeig über das Vergessen der Zeit, klingt ihr Name, und ihre Werte sprechen zu uns, den Lebenden.

Wenn man die Zeit der Humanisten (das 15. Jahrhundert) aufsuchen wollte, so müßte man viele Namen nennen. Im 16. und 17. Jahrhundert haben Paul Schebe, Martin Opitz und Julius Wilhelm Hincup hier gelebt und gedichtet. Heidelberg war damals die Geburtsstätte der humanistisch-lateinischen Dichtung. Im Jahre 1809 bezog, wie bei dieser Gelegenheit erwähnt werden mag, der 12-jährige Philipp Mehlendorf die Heidelberger Universität und errang 1811 die Würde des Baccalaureus. Am 21. April 1818 traf Dr. Martin Gutzmer

in Heidelberg ein, um der Neuwahl des Direktors des Lyzeum zu assistieren und er fand bei dem jungen Studierten eine, die freundschaftliche Aufnahme.

Weitere Namen werden lebendig. Im März 1777 weckte Goethe in Heidelberg, der hier hoffnungsvoll auf die Berufung nach Mannheim wartete und damit die Erlösung aus der Gangeswelt von Mosensbüttel ersehnte. Im August 1785 trat Friedrich Schiller auf seine bekannte Begleitung Goethes Freund Jung-Stilling, der schon im Jahre 1789 in Heidelberg sich aufhielt, und dann nach Marburg ging, wo er mehrere Jahre als Professor wirkte, kehrte im Jahre 1803 nach Heidelberg, „in die so heimatisch geliebte Stadt“, zurück. Schiller, Klopstock, Sturm, Eduard Mörike, Martin Greif, Lavater, der Klassizist Schinkel, die Brüder Jakob und Wilhelm Grimm, Johanna Schopenhauer, Ludwig Tieck, Wilhelm August von Schlegel, Ludwig Uhland, Heinrich von Kleist, Otto Roquette, Friedrich Hegel und viele andere sind zu vorübergehendem Aufenthalt in Heidelberg gewesen, und im Schloßhause war es (während seines Aufenthalts vom 5. bis 18. Juli 1877), wo Richard Wagner zum ersten Male seinen „Parzifal“ vorlas.

Im Leben Goethes ist Heidelberg eine ganz besondere Bedeutung angenommen gewesen, und neben Weimar und der Geburtsstadt Frankfurt ist Heidelberg zweifellos die bedeutendste Goethestadt. Man braucht nur daran zu erinnern, daß dem jungen Goethe in der Medaillensammlung am 4. Nov. 1755 (als er als Gast bei der Handeinsammlung Dorothens Geßler am Marktplatz wohnte) der Ruf nach Weimar erreichte, der für sein Leben so schicksalsbedeutend werden sollte, daß er hier in Heidelberg, im September 1814, die berühmte Gemäldesammlung der Brüder Wolfers belehrte und ein Jahr später, im Herbst 1815, als er den Besuch widerholte, die lebendigste Seps-temperanze der Suleika-Zeit erlebte, deren reiche Frucht die Niederlage des „Pfeifigen Duan“ sind. Man lese Goethes Tage-

Wenn dir, Freund und Gefährte meiner späten Ferienlage im Schwarzwald, diese Zeilen zu Gesicht kommen, so denkst du wohl mit jenem selbstwunderlichen Gefühl, das uns damals ergriß, aus Schweigen, Ueberraschung und selbige-grauender: Krolllein gemißt, unserer Wanderung zu zweien im Nebelzug

Prof. D. Heilig / Das Großspiel.

Wenn dir, Freund und Gefährte meiner späten Ferienlage im Schwarzwald, diese Zeilen zu Gesicht kommen, so denkst du wohl mit jenem selbstwunderlichen Gefühl, das uns damals ergriß, aus Schweigen, Ueberraschung und selbige-grauender: Krolllein gemißt, unserer Wanderung zu zweien im Nebelzug

Die Griechen nannten es „Gymnastik“ (Scherbenwurf). Cestarchus, ein Gymnastiker des 12. Jahrhunderts, der Suetonius Schrift über die Kinder Spiele bei den Griechen benutzt hat, beschreibt es folgendermaßen: Es ist das eine Art Kinder Spiel, das nicht besteht, daß man kleine Steine, die vom Meer geglättet sind, auf den Wasserspiegel wirft; mitunter hüpfen sie mehrmals über ihn hin, bis sie ihre Kraft verlieren und untertauchen. Bei Minucius Felix in seiner Schrift „Octavius“ (dem 8. Jahrhundert angehörig) heißt es: „Wir sehen, wie die Kinder um die Wette eifrig Scherben ins Meer werfen. . . Man nimmt einen kleinen Stein, der zwischen den Fingern, bewegt sich dabei so tief als möglich und sinkt nicht in dem so über die Wellen, daß er bald die Oberfläche des Meeres trifft und gleichsam auf ihr schwimmt, in seiner Bewegung dahingleitend, bald die Wellenkränze übersteigt, herausspringt und weiterreißt, von der Bewegung beherrschter Kraft gehalten. Unter der Jugend fürstete sich der als Sieger, dessen Stein am weitesten flog und am meisten Sprünge machte.“

Nicht besser als mit den Worten dieses alten römischen Apologeten läßt sich die Eigenart des Spiels wiedergeben, das heute in gleicher Weise zum Wettkampf herausfordert.

In Baden und im benachbarten Schwaben trifft man mannigfache Benennungen des Spiels an. Zunächst ist das Schlendern des Steines selbst als Ausgangspunkt für die Namen (wie fliegen machen), „flöhe“ und „flöhe“ (= fliegen machen), „flättere“ (= flattern). In Brezigen (Baden) nennt man es — wie im Thüringischen — nach dem erzeugten Schalle „titische“, das atemberaubendsten (klappend) sich auf dem Wasser bewegen) gleichzustellen ist. Die Kostatter bezeichnet es nach dem schnellen Bewegung des Schlegel mit „schliffen“ (= hurrend auf dem Eis schliffen). Nichts weiter als den Stein hüpfen oder bringen lassen (wobei der Begriff „Stein“ oft durch andere Worte ersetzt ist) bräuden aus: schwäbisches „lättele“, d. i. Plättchen (ein kleines Steinplättchen) werfen, ferner „lättele“, d. i. Plättchen werfen in Brezigen, „schiffen“ (Schleiferwerfen) in Göttingen (Baden), ferner in Baden. Ähnlich „schiffen“ in Göttingen (Baden) und Haslach im Kinzigtal. Dem hüpfenden Stein verleiht sodann das Kind formtlich Leben. Es steht ihn bringen wie einen Fisch übers Wasser, wie eine Bach-

Auf Grund der letzten Beispiele könnte man vermuten sein, hinter dem ganzen Spiel den Nachklang eines alten Opferritus zu vermuten. Im alten Griechenland wurden ja a. a. an gewissen Tagen dem Brunnengott gebundene Fäden geweiht. Die alten Deutschen hielten Schmauzereien an Gewässern ab und opferten den Flügeltieren Menschen, Tiere, Speisen u. dgl. Noch jetzt bringt man in der Schweiz den Seen Brot und Früchte dar. Die Kinder von Siebertshausen werfen Blumen und Zweige in den Bienenbienen, im Geggebirge werden beim Spätschneepeln die ersten Spigen dem Wasser dargebracht, um seinen Segen zu erbitten. Doch können obige Benennungen mit Opfergedanken auch nur so zusammenhängen, daß durch die kindliche Phantasie das Wesen der Opfergabe auf das Wesen des Steins übertragen worden ist, so daß die Benennung der ersten ohne tieferen Grund hoffen blieb. Neigentliche Nebensubstantiven sind sich im Leben der Sprache, zumal in der des Kindes, in Menge. Vieleicht sind ähnlich zu erklären die schwäbischen Ausdrücke „Bautlein lösen“, „die liebe Frau erklären“, „das Bauerlein lösen“, dazu auch „bärenlösen“, ferner blauen (= betören) in Schöndach (Trierberg), „biehe“, das auf gleichbedeutendes bliegen, Blüge heißen, auszugehen dürfte, in Wolfach „Wasser lösen“, „Bautlein lösen“ bei Straßburg, „Baut lösel“, „Bautlösen“ im Rheintal, „Sungstrau werfen“ bei Kollst u. a. — alles Bezeichnungen hinter denen man gerne eine direkte Beziehung zu einem Wasserläufer oder einer Art Fische vermuten möchte. Eigentümlich ist die Heidelberger Benennung „Wasser lösen“, ferner „Rinner“, ferner „Junge maße lösen“ in Mingsheim. Diese Korrekturen berühren sich mit dem Spiel von Appenzel, wo der erste Bogen des springenden Steines „Wasser“, der zweite „Mutter“, die nachfolgenden immer kürzer werdenden die „Kinder“ heißen und wo man für das Spiel sagt „Wasser lösen“ und wo man für das Spiel

Diese kurze Wanderung durch ein beschränktes Gebiet des badischen und schwäbischen Kinder Spiels zeigt, wie die Sprachentwicklung im Kindermund vor sich geht, wie vielfach das Kinderspiel altes Sprachgut verwahrt und wie es den alten Julamensgang der deutschen Volkssprache bezeugt. Daß a. a. Heidelberg mit Appenzel, Brezigen mit Thüringen auf gleicher Stufe hinsichtlich der Vorstellungen des Spiels steht, scheint zu beweisen, daß es sich hier um altälteste gebr. altthüringisches Sprachgut handelt. An eine neuere Entschöpfung ist keinesfalls zu denken!

Leider ist es uns mangels eines badischen Dictionars nicht möglich, ein Gesamtbild des interessanten Spieles für Baden zu liefern.

Schriftleitung: Anton Rudolph, Karlstr. 7, Druck von Gerdhard Thiergarten in Karlsruhe.

Keine Eiernot mehr!

Rademann's Natur-Vollei

„Drei Eier in der Düte“



per Paket Mk. 1.65

signet sich zu Koch- und Backzwecken jeder Art; wie frisch es Ei verwendbar.

per Paket Mk. 1.65

Kein Ersatz! Reines getrocknetes Hühnerei! Ohne jeden Zusatz!

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. — Rademann's Nahrungsmittelfabrik, G. m. b. H., Frankfurt a. M. A428

Platzvertreter
gesucht.
Adolf Kreuzer
Wertstätten für Plakate u. Kalender.
Buch- und Kunstdruckerei.
Freiburg.

Platz-Vertreter
für sämtliche Städte Deutschlands, wie auch Exports.
Vertreter gesucht, zum provisorischen Verkauf eines neuen Artikels in belebtesten Gegenden.
Neu-Vertriebsgesellschaft, m. b. H.
88 in a. H., Handelstraße 16.

Lüchtige Handelsvertreter
für die Bearbeitung der Kläse
Heidelberg, Wetzlar, Karlsruhe
sowie gesucht.
Frankfurter Sauerkraut- und Gurkenlegerei
Ess & Hartung
Frankfurt a. Main, Deutschbühl.

Leistungsfähige Lack-Fabrik
sucht einen gut eingesetzten der Branche
kundl. Vertreter.
Hohe Provision evtl. Soziale Zusch.

Inseraten-Vertreter.
Angebot mit Angabe des Alters und der seit
hergehenden Tätigkeit erbeten unter Nr. 7418 an die
Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Alleinvertretung
eines erstklassigen, gef. Mollenartfels freis-
oder beständlich zu erzeugen. Kann klein
oder groß, für Küche, sowie Handel
und Industrie. Für tüchtigen Verkäufer dauernd
hoch Verdienst u. für Drahtfabrik fortl. ar.
Entlohnung. Für H. V. Nr. 1-3000, 4. Bar-
mittel nötig, je nach Größe des Reiches beim
Beisitz. Näheres unter V. M. 263 an
Hofmann & Wollmer, Mannheim.

Lüchtiger Vertreter
der Kolonialwarenbranche
zum Vertrieb von **Schmiegpapier**, gegen hohe
Provision gesucht.
Erwin Zant, Fabrikation u. Schlepppapier,
Offenburg i. B.

Vertreter
gesucht die bei dem Handel gut eingeführt sind,
von Leistungsfähigkeit
Rheingauer Wein-Großhandlung
Gef. Anfragen erbeten an
Johannes Ohlig,
Winkel, Rheingau.

Vertreter
werden gegen hohe Provision an allen Plätzen
angeheilt für den Vertrieb unserer **erstklassigen**
Seifenpulvers,
Reinigungsmittel, daher fettig und frei von
Chlor und allen sonstigen schädlichen Stoffen.
Herren, die bei Konsumvereinen, Genossen-
schaften und sonstigen Großverbraufern eingeführt
sind, werden um ihre geil. ausführenden
Offerte gebeten. Preis für eine angestellte Ver-
treter werden monatliche Provisionen von mehr
als 6000 Mark.
Gebrüder Binder, chem. Fabrik,
Ebingen i. Wittbg.

Akquiseure
für eine neuzeitl. gef. gef. äußerst billige **Re-
klame** sofort gegen hohe Provision gesucht. Her-
ren oder Damen, die Erlöse bereits nachweisen
können, wollen Offerte einreichen unter W. M. 243
an **Hofmann & Wollmer, Mannheim.**

Damen- u. Kinder-Konfektion
Herren
suchen wir einen
der mit diesen Artikeln durchaus vertraut ist.
Ausführliche Angebote mit Bild, Zeichnungsabrisse
und Gehaltsansprüchen erbeten

Loß & Sherr
Mainz.

Vertreter
für den Bezirk
Baden
mit Sitz in
Karlsruhe.
Nur Herren, die bei Großabnehmern der
Badungsindustrie (Zigaretten, Lebensmittel usw.)
bisher eingeführt sind und große Erfolge nachweisen können.
Näheres gebeten, ausführliche Offerte unter Nr. 7399 an die
„Badische Presse“ zu richten.

Manufakturwaren-Geschäft
größter Stadt Badens sucht wer sofort gut
eingeführt
Detail-Keisenden
möglichst in Unterbaden, gegen hohe Provision.
Offerten sind unter Nr. 7486 an die „Bad.
Presse“ zu richten.

Textil-Vertretung.
Als Vertreter sehr leistungsfähiger Fabriken
(Schirm-, Füll-, Strohdächer, Schirme,
Wäsche etc.) suche ich für **Konstanz, Freiburg i. Br.,
Karlsruhe, Mannheim, je einen**
tüchtigen Untervertreter
sowie als Mitarbeiter. Reflektiert wird nur auf
Herren, die an früheren Arbeiten gewöhnt, bei der
Kundenschaft gut eingeführt sind und diese Vertret-
ungen als einzige der Art anführen können.
Ausführliche Angebote oberst u. P. K. C. 396
an **Hofmann & Wollmer, Frankfurt a. M.**

Berufswechsel!
Große süddeutsche Lebensversicherung
Gesellschaft m. b. H. in Stuttgart.
verl. u. o. sucht
Außenbeamte.
Gut bezahlte Lebensstellung bei glänzender
Grundlage für große Geschäfte an Hand
der vorhandenen Organisation.
Offerte mit Lebenslauf und Bild unt.
Nr. 745 an die Geschäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten.

Nebenverdienst!
Geht. Hilfe beim Aufbau der Existenz. Dauerndes,
hohes Einkommen! Reelle Sache, für alle Berufs-
stände. Neuen im Hause! Verlangen Sie Gratis-
Prospekt Nr. 11 von **H. B. Hoffmann, Schlie-
sch, 121, Dresden-N. 1.**

Ein größeres industrielles Unternehmen
(Metallgesellschaft, Königreich Sachsen) sucht zum
baldigen Eintritt einen
Konstrukteur für Gaskochapparate.
In der Dampf- und Wasserkraft wird Wert auf
konstruktive Talent, Werkstätten- u. Kalkulationserfahrung,
gelegt. Herren, welche langjährige Kenntnisse in
der Herstellung der in Frage kommenden Apparate
haben und dies durch Zeugnisse nachweisen können,
werden um Einreichung von Bewerbungsunterlagen,
die streng vertraulich behandelt werden, gebeten.
Angebot unter L. 5149 an **Genr. Eisler, An-
noncen-Exped., Berlin SW. 48.**

Sägenscharfer
selbstständig auf Sägemaschine (Medial), welcher
auch kleine Schmelzarbeiten ausführen kann, ver-
sofort oder später gesucht. Zu melden bei:
Eugen Keiling, Sägewerks, Gernsbach i. B.
oder **Arbeitsamt, Kallstadt.**

Stenotypistin
mit gründl. im Ausland erworbener
Kenntnis der span., ital., engl. auch der
port., franz., u. engl. Sprache, gemandt und
überlässig in Stenogrammnahe und
Uebersetzung in diesen Sprachen, gesucht
in Bürodienst des Großbetriebes
von **Jüdelshofer Weltfirma** gesucht.
Bewerbungen mit allen Verhältnissen,
Lebenslauf, Zeugnis, Gehaltsanpr., Ein-
tritts-Termin, mündl. Bild unter
F. C. M. 657/949 an die „Bad. Presse“.

Perfekte
Stenotypistin
zum sofortigen Eintritt, ipätstens aber 1. Fe-
bruar gesucht. Es wollen sich nur wirklich
perfekte Stenotypistinnen melden, welche
eine mehrjährige Praxis belegen können.
Beschreibung nach dem Takt der Groß-Indu-
strie. Ausführliche Offerten mit Zeugnis-
abrisse, Angabe von Referenzen unter
„Groß-Druckerei“ 449 an d. „Bad. Presse“ erb.

Für unsere Abteilung
Damen-Konfektion
suchen wir eine
erste Verkäuferin
welche in lebhaften, neuen Dänern
schon längere Jahre als solche tätig
gewesen ist.
Angebot mit Gehaltsansprüchen, Bild
und genauer Angabe der letzten
Tätigkeit erbeten
Geschw. Alsberg, Mannheim.

Zeitungsträgerin
fleißige erbtliche bei tariflicher Bezahlung für die
Weststadt (Nähe des Mühlburgertores) gesucht.
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“
Karlsruhe.

Perfekte
Köchin
für in der feinen wie in der einfachen
Küche im Baden u. Einmädchen erfahren,
nach Frankfurt a. M. für einen kleinen
Hausstand per 1. Februar 1921 gesucht.
Reise wird vergütet. Angebote mit
Angabe des Alters, sowie m. Zeugnis an
Frau Finanzrat Diehl, Frankfurt a. M.,
Altkönigsstraße 10.

Putzfrau
unter günstigen Be-
dingungen gesucht. 489
Stuttgarterstr. 1, II. 1.

Tüchtiger
Buchhalter u. Korrespondent
Mitte 30, mit besten Empfehlungen, sucht dauernde
Vertrauensstellung in diesem Hause. Offerten
unter Nr. 71198 an die „Bad. Presse“.

Stellensuche
Justizsekretär
infolge Aufh. der Stelle
pensioniert, 40 J. alt,
sucht **Verstärkung**
Stellung vorz., evtl. Be-
teiligung mit Kapital.
Angebot unter Nr. 71246
an die „Bad. Presse“ erb.

Kaufmann
sucht sofort Stellung
in Karlsruhe od. Pforz-
weh, auf Büro (auch
Kassier) oder Detail.
Briefe unt. Nr. 71223
an die „Bad. Presse“.

Rekt. Obermonteur
Sucht Stellung als Ober-
monteur i. Hausinst. od.
allg. Betriebsmonteur.
Angebot unter Nr. 71198
an die Badische Presse.

Stütze
am 1. Februar. Kom-
missionen-Verfahren.
Angebot unter Nr. 71223
an die Badische Presse.

Wochen
Angebot unter Nr. 499 an
die „Bad. Presse“ erb.

Zu vermieten
Tausche
2 Zimmer u. Küche im
2. Stock in Mäbuburg
gegen Mittel. Offert
od. Bahndienst. Aus-
kunft durch **Adermann,**
Karlsruh, 57.

Fabrik-Niederlage sucht zum 1. April
paß. Ausstellungs-Räume.
Laden oder Einzel, Zentrum. Angebote unter
Nr. 748 an die „Bad. Presse“.

Ladenlokal
in bester Geschäftslage für dauernd zu
mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe
unter K. E. 338 an **Aln-Haasenstein &
Vodler, Karlsruhe i. B.**

Wohnungs-Tausch.
Hochherrschafliche 6-Zimmerwohnung, 1. Etage,
mit allen Annehmlichkeiten, in bester Lage des Stadt-
bahnhofs, gegen eine 3-Zimmerwohnung, West-
stadt, bezugsfertig, zu tauschen gesucht.
Angebot unter Nr. 71204 an die „Bad. Presse“.

Wohnungs-Tausch!
Modern ausgestattete 6-Zimmer-Wohnung mit
allem Zubehör, in bester Lage Mäbuburg, wird
gegen ähnliche in Karlsruhe, baldmöglichst zu
tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 71262 an
die „Bad. Presse“ erbeten.

Möblierte
3-4 Zimmer-Wohnung
zu mieten gesucht.
Angebote unter Nr. 71228 an die „Badische Presse“ erbeten.

